



## Bauen für Fortgeschrittene - Reifes Wohnen II

Bei jedem Neubau oder Umbau ist hindernisfreies Bauen sinnvoll, nicht nur wenn man für ältere oder behinderte Menschen plant. Mit vollen Einkaufstaschen vom Einkaufen, oder mit einem Gipsbein aus dem Winterurlaub zurück, lernt man ausreichend breite Türen zu schätzen und steile Treppen zu fürchten. Dann ist man froh über ein Zuhause ohne Stufen und Schwellen.

### Die Bausteine für barrierefreies Wohnen

#### Stufenlose Erreichbarkeit

Innerhalb der Wohnung müssen zumindest die Wohn- und Schlafräume, die Küche mit Waschmaschine und ein Bad mit Toilette auf einer Ebene liegen. Ebenso sollen Zugänge zu Wohnung, Terrasse oder Balkon, Garage und Außenanlagen ohne Stufen erreichbar sein.

#### Ausreichende Raumgrößen und Bewegungsflächen

Flur- und Türbreiten müssen so groß sein, daß man ohne Schwierigkeiten, auch mit Krücken oder im Rollstuhl, mobil ist. Wendemöglichkeiten sollten überall vorhanden sein.

#### Sanitärräume und Küchen

Bei diesen Räumen ist die genaue Planung besonders wichtig weil viele Möbel und die Ausstattung fest installiert sind. Höhen und Abstände der Möbel, Bewegungsflächen, Arbeitsplatten mit Spülbecken, Küchenschränke, Griffe und Halter, Türen zum Flur aufgehend, ebenerdige Duschen usw.

#### Benutzbarkeit von Bedienungseinrichtungen

Art und Anordnung von Schaltern und Knöpfen, Wasserhähnen, Toilettenspülung, Klingel, Notrufschalter, Türdrücker sind so zu wählen, daß sie leicht zu betätigen und jederzeit zugänglich sind.

#### Geeignete Materialien

Die Bodenbeläge innen und außen müssen rutschhemmend, fest verlegt, leicht zu reinigen und eben sein. Für Innenräume sind fußwarme Beläge wie Kork oder Linoleum angenehmer als Fliesen oder Naturstein ohne Fußbodenheizung.

### Bestand umbauen oder neu bauen

Hier muß zunächst eine Analyse der eigenen Wohnsituation und der Bausubstanz erfolgen. Das Ergebnis könnte so aussehen:

Die Lebensumstände haben sich geändert, Kinder ziehen aus oder brauchen mehr Platz für eine eigene Familie und auch die eigenen Bedürfnisse werden neu bewertet.

Die Häuser jedoch bleiben wie sie sind - und passen irgendwann nicht mehr. Die Heizkosten sind zu hoch. Der Garten ist zu groß. Das Haus macht zu viel Arbeit. Und es gibt zu viele Stufen.

Wer Freude daran hat und auch die notwendigen Mittel, für den kann ein Neubau die bessere Lösung sein, anstatt das vorhandene Haus mühsam umzubauen und zu modernisieren.

Es ist heute noch ungewöhnlich, im reiferen Alter ein neues Haus zu bauen das zu den jetzt veränderten Anforderungen passt.

Das traditionelle landwirtschaftliche „Austragshaus“ für die Zeit nach der Erwerbstätigkeit kann hier als Vorlage dienen. Die Idee ist nicht neu, aber in Vergessenheit geraten.

### Bezug zum Garten und der Natur

Im Ruhestand verbringt man einen größeren Teil des Lebens in seinem Zuhause. Über die reine Funktion des Wohnens hinaus muss diese Veränderung auch bei der Gestaltung mit einfließen.

Ein darauf abgestimmtes Gebäude könnte wie folgt aussehen:

Eine zum Teil überdeckte und windgeschützte Terrasse bildet den Mittelpunkt des Hauses. Große Fenstertüren ohne Schwellen in den angrenzenden Wohnräumen sorgen für genügend Licht und Aussicht. Die Natur wird in den Wohnraum mit einbezogen.

Das Ziel ist ein freizeitbetontes Wohngefühl in einem heiteren, fröhlichen Haus wie in einem Ferienhaus, aber an jedem Tag des Jahres. Und zugleich muss man nicht auf die Vorteile des Heimatorts verzichten, es ist wie ein Urlaub auf Dauer.

Damit ist es möglich, eine neue Lebensqualität, zeitgemäßen Komfort und weitgehende Unabhängigkeit bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden zu genießen.

